

# Altes Spiel im neuen Gewand

## Spiele-Pool zum Faustball (Teil 2)

### Vorbemerkungen/Ziele

Nachdem in der 1. Folge die Teilnehmenden das relativ unbekannte Sportspiel Faustball über Variationen Kleiner Spiele kennengelernt haben, werden in dieser 2. Folge u.a. Variationen Großer Spiele mit faustballtechnischen Elementen vorgestellt. Die folgenden Spielaufgaben stellen keine methodisch aufeinander abgestimmte Spielreihe dar, sie sind somit nicht als „eine Übungseinheit“, sondern vielmehr als „Fundgrube“ oder „Ideenpool“ anzusehen.

### Teilnehmer/innen:

Jungen und Mädchen, Männer und Frauen zwischen 6 und Ende offen, Gruppengröße: 6 - 30

### Material:

Langbänke, Turnkästen, Faustbälle (verschiedene Gewichte, bzw. Volleybälle), Leinen (Markierungen), Klebeband  
Ort: Sporthalle

# 3/98

## Faustball

### Spiele-Pool

- = Inhalte
- = Organisation

#### Faustball-Tennis (Einzel)

Ein Ballkontakt pro Spieler/in, d.h. Ballannahme = Rückschlag; Ballkontakt (direkt oder indirekt) nur mit dem Unterarm (keine Überkopfschläge). Aufschlag erfolgt von der Grundlinie. Ein Fehler des/der einen Spielers/Spielerin ergibt einen Gutpunkt für die anderen. Aufschlag erfolgt durch den/die Spieler/in, der/die zuletzt einen Fehler gemacht hat.

1 gegen 1; 4 x 10 m, in der Mitte getrennt durch Langbank bzw. niedrig gespannte Leine (ca. 50 cm hoch), 1 Ball

#### Faustball-Tennis (Doppel)

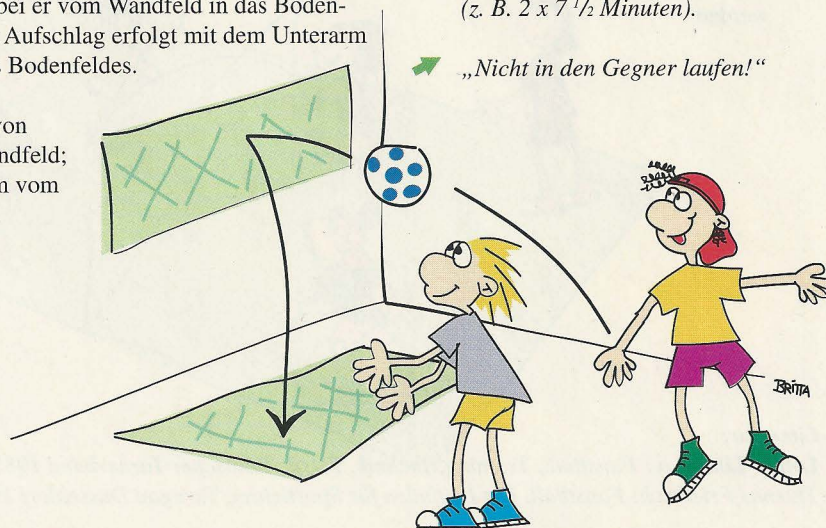
Ein Ballkontakt (direkt oder indirekt) pro Team ist erlaubt, d.h. Ballannahme = Rückschlag, der Rückschlag kann von jedem der beiden Spieler ausgeführt werden, sonst wie Faustball-Tennis.

2 gegen 2; 4 x 10 - 12 m, in der Mitte getrennt durch Langbank bzw. niedrig gespannte Leine, 1 Ball

#### Faustball-Squash

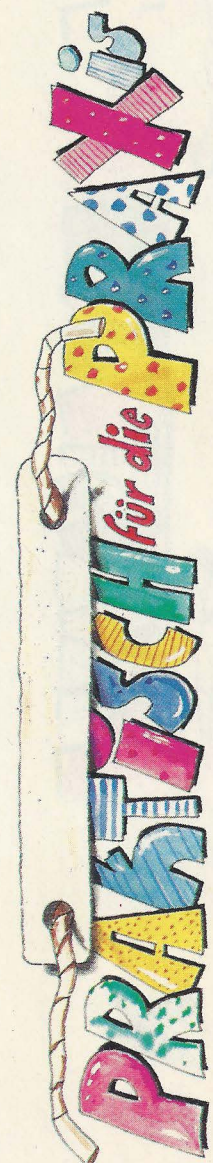
Wechselweise wird der Ball mit dem Unterarm in das Wandfeld gespielt, wobei er vom Wandfeld in das Bodenfeld springen muß; der Aufschlag erfolgt mit dem Unterarm von der Grundlinie des Bodenfeldes.

1 gegen 1; Bodenfeld:  
2 - 4 x 2 - 4 m, 0,5 m von der Wand entfernt; Wandfeld;  
wie Bodenfeld, nur 1 m vom Boden entfernt, 1 Ball.



### Absichten/Gedanken

- = Absichten/Gedanken
- = Hinweis
- Wettkampf, Spielen des Balles in den freien Raum
- Variation: Sperrfläche („toter Raum“) parallel zu Langbank bzw. Leine (Abstand jeweils 1 m), in der die direkte Ballannahme verboten ist.
- Zwei Gewinnsätze (z.B. bis 15 Punkte) oder nach Zeit (z.B. 2 x 7 1/2 Minuten).
- Variation: Der Ball muß abwechselnd von den beiden Spielern eines Teams zurückgespielt werden (vgl. Tischtennis).
- Zwei Gewinnsätze (z.B. bis 15 Punkte) oder nach Zeit (z. B. 2 x 7 1/2 Minuten).
- „Nicht in den Gegner laufen!“





**PRAKTISCH für die PRAKTIK**

**Spiele-Pool**

- = Inhalte
- = Organisation

● **Faustball-Rundlauf**

Der Aufschlag erfolgt mit dem Unterarm von der Grundlinie, jede/r Spieler/in läuft nach seinem Rückschlag (indirekt oder direkt) außerhalb des Spielfeldes hinter die andere Spielfeldhälfte.

- 3 - 7 pro Team; 2 - 4 x 10 - 12 m, in der Mitte getrennt durch zwei nebeneinanderstehende Turnkästen bzw. durch eine mind. 1 m hoch gespannte Leine, 1 Ball.

● **Faustballkorbleger**

Die Spieler versuchen, den Ball mit dem Unterarm in den Basketballkorb zu spielen. Der vom Korb, Brett oder Wand abprallende Ball darf vor jedem Schlag nur einmal den Boden berühren, Korbleger ohne Brettberührung zählen zwei Punkte, mit Brettberührung 1 Punkt. Welche/r Spieler/in hat zuerst 10 Punkte? Nach jedem Treffer wird der Spielgang von einem Markierungspunkt (Entfernung zum Korb 3 - 6 m) neu eröffnet.

- 2 - 5 um einen Korb; z. B. begrenzt durch Basketball-Dreipunktlinie, 1 Ball

● **Mini-Faustball**

Wie Faustball-Tennis, nur der Ball darf pro Team zweimal berührt werden (direkt oder indirekt).

- 2 gegen 2; 3 - 5 x 8 - 14 m, in der Mitte getrennt durch eine 1,50 m hohe Leine, 1 Ball

● **Kleinfeldfaustball**

Spielidee wie Faustball (s. Teil 1), der Aufschlag erfolgt von der Grundlinie; direktes oder indirektes Spielen. Es sind maximal drei Ballkontakte pro Team erlaubt, wobei der erste und dritte Ballkontakt nicht vom selben Spieler ausgeführt werden darf.

- 3 gegen 3; 5 x 14 m, in der Mitte getrennt durch eine 1,60 m hohe Leine, 1 Ball; 2 Gewinnsätze (bis 15 oder 21 Punkte).  
 Variation: Mit Positionswechsel (innerhalb der eigenen Mannschaft) nach jedem gewonnenen Aufschlagrecht bzw. nach 5 Gutpunkten. Der erste und dritte Schlag (Ballkontakt) darf von der-/ demselben Spieler ausgeführt werden.

**Absichten/Gedanken**

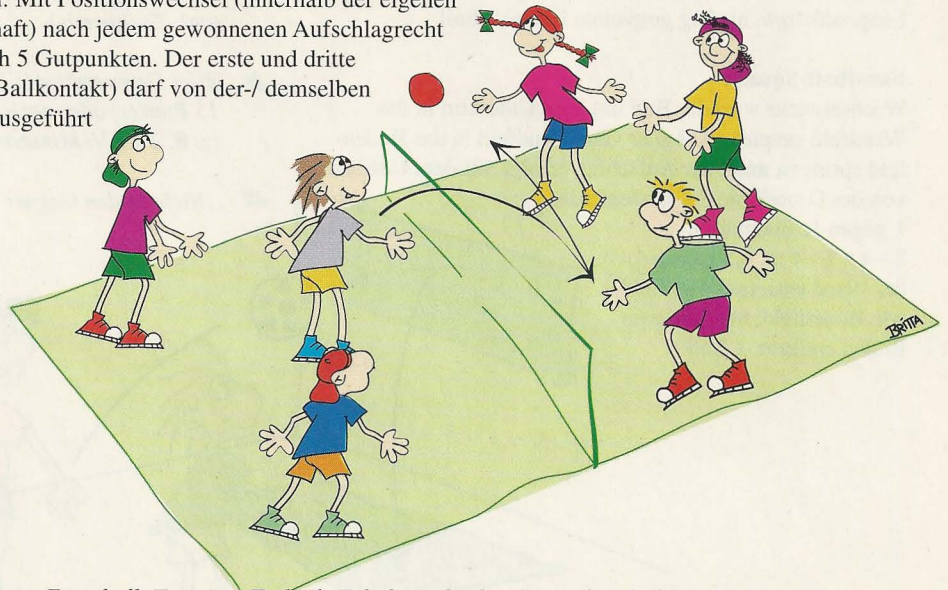
- = Absichten/Gedanken
- = Hinweis

● *Ausdauer, Schlagsicherheit, Spaß*  
 ➤ *Variation: Jede/r Spieler/in darf max. fünf Fehler machen, danach scheidet er/sie aus; die beiden letzten Spieler/innen ermitteln den Sieger im Einzelspiel, Zählweise bis zu drei Gutpunkten.*

● *Lernen der Grundtechnik „Zuspiel“, Zielgenauigkeit, dosierter Krafteinsatz*  
 ➤ *Variation: Zwei Teams mit mindestens je drei Spielern/ Spielerinnen spielen (jedes Team hat seinen eigenen Korb) gegeneinander. Direkt (Volley) erzielte Treffer zählen drei Punkte.*

● *Lernen der Grundtechnik „Angriff“, Wettkampf, Feldaufteilung*  
 ➤ *Variation: Der Ball darf pro Team dreimal berührt werden, aber nicht zweimal hintereinander von einem/einer Spieler/in.*

● *Hinführung zum großen Wettkampfspiel 5 : 5*



**Autor:  
 Thomas  
 Friedrich**

*Literatur:*

*Lothar Link, u.a.: Faustball, Training, Technik, Taktik, Badischer Turnerbund 1985*  
*Thomas Friedrich: Faustball. Ein Leitfaden für Sportlehrer, Turngau Düsseldorf 1988*